

**Zeitschrift:** Neues Berner Taschenbuch  
**Herausgeber:** Freunde vaterländischer Geschichte  
**Band:** 8 (1902)

**Artikel:** Kirchliche Verhältnisse in Biel vor der Reformation  
**Autor:** Türler, Heinrich  
**Kapitel:** 9: Liebesgaben, Leidklagen  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-127838>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Beim feierlichen Empfang des Hauptes des hl. Vincenz, das jener Johannes Bälli in Köln entwendet und nach Bern gebracht hatte, 1463, war die Stadt Biel durch ihren Kirchherrn, den Meyer und andere vertreten.<sup>1)</sup>

### 9. Liebesgaben, Leidklagen.

Beinahe jährlich verzeichnen die Stadtrechnungen die Ausrichtung von Liebesgaben, besonders für kirchliche Zwecke oder auch Ausgaben, die durch das Leidklagen verursacht waren. Die nachbarlichen Rücksichten verlangten, daß bei wichtigen schmerzlichen Ereignissen, die die umliegenden Städte betrafen, „das Leid geklagt“ oder kondolirt wurde. Da unter diesen Notizen eine Reihe sonst unbekannter, bemerkenswerter Nachrichten sind, so geben wir sie gleich alle. Es ist übrigens zu beachten, daß jedenfalls viele Liebessteuern privatim gesammelt wurden und ferner, daß die sehr häufigen Almosen an „Heiden, Wäntürer, Springer, Pffifer, Trumetter, Trumenschlager, Senger<sup>2)</sup>, Sprecher, Lutenschlager“, hier nicht berücksichtigt sind.

<sup>1)</sup> Merkwürdig ist folgende Notiz: Als im Jahre 1454 „Herr Ulrich“ ein Priester wegen des Klosters zum Romthur Heinrich Staler ritt, geschah dies auf dem Pferde des Frauenwirtes (einen solchen gab es nämlich in Biel auch). Die Stadt bezahlte das Mietgeld für das Pferd für 18 Tage.

<sup>2)</sup> Wir notieren hier noch die Stelle von 1483, kurz vor f. Corporis Christi (Juni) „umb den Schild, so wir gelöst hant von Wit Webers Wib, hant wir geben 6  $\mathfrak{H}$  6 Plappart“. Also hatte der Viederdichter Weber von der Stadt Biel noch einen Schild erhalten und nicht nur einen Gulden als Steuer an einen Schild. — (Cf. Anzeiger für Schweizer Gesch. 1896, S. 407.) — Ferner betr. einen Gaukler: 1499: „Item Gutschenkel von Bern ein Schild cost 2  $\mathfrak{H}$ .“

1399. 1  $\text{fl}$  den Barfüßen von Burgdorf durch Got an ir Bu ze Stür.
1402. (? Februar). Ein Brief nach Bern zu tragen, „als wir si klagten, do der von Scharmental gevangen was“ (unbekanntes Ereigniß).
1403. (Um Pfingsten.) Eine Fart gan Nüwenburg si ze klagen, als si verbrunnen waren.
1405. 2 Fahrten nach Bern, als sie „des ersten“ und als sie „zu dem andern male verbrunnen“.
1425. „Den Heiden mit des Künigs Bittbriefen 30  $\beta$ .“
1439. Einem Ragenritter 2 Blappart (=  $2\frac{1}{2}$   $\beta$ ).
1440. „Den Frouwen von Bern usser der Ijel an ir Bum 1  $\text{fl}$ .  
Ein Mütt Kalch den von Alframe zu Stür an ir Capellen.“
1441. Ein Bettler von Swiz an ein Kilchen 10  $\beta$ .
1443. Ein Bettler von Hasli an ein Spital an der Grimslen 10  $\beta$ .
1449. Ein Bettler an ein Kilchen am Zürichsee 10  $\beta$ .
1450. 1  $\text{fl}$  5  $\beta$  den von Möringen an ir Capellen.  
(Um Ostern.) Ein Fart gan Bern si ze klagen umb die Brunst.  
(Herbst.) Ein Fart der Schreiber und der Benr gan Nüwenburg si ze klagen umb die Brunst 2  $\text{fl}$  8  $\beta$ .  
Das Brot, das man gan Nüwenburg gab, kost ze backen 1  $\text{fl}$  2  $\beta$ .  
Einem Botten von Waldenburg 10  $\beta$  durch Got Willen an ir Kilchen.  
Ein Bettler von Loupen an die Kilchen 10  $\beta$ .
1452. Ein Bettler von Ahistorf an ein Altar ze Stür 10  $\beta$ .

- Ein Botten von Arberg an ir Gloggen 10 β.  
Gen Uri ein Botten an ein Bitt an ein Kilchen  
10 β.  
Einem Botten an ein Bitt sant Panthaleon  
10 β.  
An ein Bitt gan Burgdorf 10 β.  
An ein Bitt gan Selsach 10 β.
1453. Ein Bettler von Oberbüren 10 β durch Gotz-  
willen.  
Ein Bettler von Glaris 5 β.  
Eine Fart der jung Göuffi gan Friburg si ze  
klagen um das füre — und ebenso nach Bern.  
Den Frouwen in der Isel (in Bern) durch Gottes  
willen 10 β.  
Ein Bettler von Solotern 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> β.
1454. An ein Bitt gan Löwringen (Leuzigen) 5 β.  
An ein Bitt gan Louppen 6 Plappart (= 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> β).  
Den armen Klosterfrouwen von Zürich 6 Plappart.  
10 β an ein Bitt gan Diesbach.
1456. Ein Fart der Schriber gan Nüwenburg, — do  
Nüwenburg bran —, unsern Herrn Marggraf  
Hansen ze klagen und die Statt.
1457. An eine Bitt an die Kilchen zu Makendorf 15 β.  
Item die zwei Mal, die man den Bilgeren gab,  
kostent 5  $\mathfrak{t}$  2 β.
1458. Ein Bettler von Baden, der an ein Kilchen  
bat, 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> β.  
1  $\mathfrak{t}$  an die elende Herbrig zu Zürich.  
Ein Botten von Solotern, der an die Kilchen  
hiesch, 15 β.
1461. Den Frouwen von Dieffenhofen 1  $\mathfrak{t}$  an ir Gotz-  
hus, das inen zerstört ist.

Ein Gulden den Botten von Surje an ir Kilchen ze Stür.

Gan Solotern si ze klagen umb die Brunst ze Balstal.

1463. Do Bieterlon verbran, schickten wir den Gefellen, die die Nacht da huten, 10  $\beta$  wert Brot. Item ein Kalb hattent si, kost 13  $\beta$ , das teilten si mit den armen Lüten. Item den armen Lüten mornedes umb Brot 30  $\beta$ . Item schickten wir inen holzis Geschirre, Wasserzüber, Kübli, Melchtren und Schüsslen um 33  $\beta$ . Item 11  $\beta$  verzarten die von Bieterlon, als si das Almosen hie ufnamen.

Gan Bern si ze klagen um iren Schultheißen (Gaspar vom Stein).

1466. Einem Botten von Wallenburg an sant Jörien Capellen 5  $\beta$ .

1468. Ein Fart gan Solotern, als man si klagte von des von Wengi seligen wegen.

Ein Fart zur Landern, alz man dem Schultheißen von Bern klagte.

Denen von Büren, als si verbrunen, gaben wir an ir Verlurft ze Stür 4 Gulden.

1469. Eine Fart gan St. Ursicien (St. Ursanne) als man si klagte do si verbrunen warent.

Ein Botten durch Gohwillen an die Capellen zu Sempach von gemeiner Ehdgnossen Bette wegen  $\frac{1}{2}$  Gulden.

1470. Den armen Knechten, die gestritten hant, uff die Heidschaft, hand wir gegeben 5  $\beta$ .

Zwein Rittern und ein Edelmann von Constantinopel gaben wir 1 Gld.

- Den von Undersewen 1  $\text{fl}$  an die Brunst.  
Zwein Gefellen, warent an den Unglößubigen  
gesin, um Gokwillen 7 Plappart.  
Ein Botten vom heiligen Grab gaben wir 5  $\beta$ .  
Denen von Oberwil an ir Kilchen 10  $\beta$ .
1471. An U. Frouwen Buw ze Oberbüren 10  $\beta$ .  
Als Wingreps verbrann, verzarten die Gefellen,  
so da waren, 30  $\beta$  8  $\text{S}$ .
1473. Ein Fart nach Bern als Junker Hartmann  
(vom Stein) gestorben was, die Süne ze klagen.  
Einem Augustiner von Basel, der Bitt usnam  
an Unser Frouwen Kapellen 10  $\beta$ .  
Einem Grafen von England, der wider die Un-  
glößubigen gestritten hat, ze Stür  $\frac{1}{2}$  Gulden.  
Die von Solotern geklagt von der Brunst wegen  
zu Betlach.  
Zwei Rittern von Constantinopel 10  $\beta$ .  
Den von Lüschröz an ir Kilchenbuw ze Stür  
10  $\beta$ .
1475. Ein Fart gan Bern si ze klagen von des  
Schultheißen Her Niclaus von Diesbachs wegen.
1476. Ein Fart nach Nüwenstatt si ze klagen von  
Jacob Amhez wegen.  
Den von Kerzers ze Stür an ir Kilchen 10  $\beta$ .
1479. Einem Bittbotten von Zürich an ein Kilchen  
10  $\beta$ .  
(2. Hälste Juli.) Eine Fart gan Bern si ze  
klagen von her Adrians (v. Bubenbergh) irs  
Schultheißen wegen.
1480. Einem Bittbotten von Loupen 10  $\beta$ .  
Einem Bittbotten von hern Thüringen von  
Britnouw 10  $\beta$ .

Ein Fart gan Bellele si ze klagen umb die Brunst.

(Um Laurenzii.) Ein Fart gan Friburg si ze klagen von des Wassers und Fürs wegen.

1481. Einem Bittbotten von Swiz 15 β.

Ein Bittbotten von Luzern, Swyz und Underwalden, hatt an das Gokhus zu Engelberg 1 K.

Ein Bittbotten von Hasle 5 β.

Ein Bittbotten vom Grauwen Bund 10 β.

Ein Bittbotten von Solotern an die Kilchen von Lommiswil 1 K.

1482. Ein Bittbotten von Swiz 10 β.

Der nüm Benr gan Friburg si ze klagen von irs Sekelmeisters wegen.

Einem Bittbotten von Swyz und von Glaris 10 β.

Ein Fart gan Erlach sy ze klagen umb den Apt.

Ein Fart gan Burren, sy ze klagen von der Brunst zu Arch wegen.

Ein Fart gan Purenndrut und gan Louffen sy ze klagen.

1483. Ein Bittbotten vom Grauwen Bund 5 β.

Der Schriber gan Bellele sy ze klagen von mins hern Apts wegen.

Ein Bittbotten von Swiz und Glaris, der da hiesch an St. Sebastians Capellen 10 β.

Item einem andren Bittbotten aber 10 β.

1484. Den von Messen an ir Turn ze Stür 5 β.

Ein Bittbotten von Dornach 5 β.

Ein Bittbotten von Zürich und Winterthur 10 β.

(Woche nach Quasimodo.) Ein Fart gan Solotern sy ze klagen von irs Probsch wegen.

- Ein Fart gan Bidrich den Probst und die erber  
Lüt ze klagen von der Brunst wegen.  
Ein Bittbotten von Solotern 10 β.  
Einem Bittbotten von Arburg 5 β.
1485. Ein Bittbotten von Smych 10 β.  
Min her Meiger und ander gan Grenchen sy ze  
klagen von der Brunst.  
Ein Fart der veyr gan sant Ursicien min hern  
Meiger ze klagen.
1486. Einem Bittbotten von Arburg 10 β.  
Zwein Klosterfrouwen von Zürich 5 β.
1487. Ein Bittbotten von Appenzell 5 β.  
Ein Bittbotten von Luzern an ein Gloggen 5 β.
1490. Dem Augustiner von Bellez 1 ₤.  
Ein Fart der Statthalter gan Zoffingen min  
frow Meigerin ze klagen.  
Ein Bittbotten gaben wir 5 β.  
Ein Bittbotten von Luzern 5 β.  
Ein Bittbotten von Solotern von Obrendorff  
1 ₤.
1491. Den von Uxistorf an ein Turn ze Stür 5 β.  
Ein Bittbotten von Beinwiler 10 β.  
Die Gesellen so Nachz gan Nhdouw luffent, alz  
es bran, verzarten 6 β.
1492. Denen von Lenzburg an ir Gokhus 1 ₤.  
Den von Töuffelen an ein Tafellen (Altartafel)  
ze Stür 1 ₤.  
Den von Walpertzwehl an ir Kilchturn 10 β.  
Der Statshreiber gan Solotern sy ze klagen von  
der Brunst wegen.  
Denen von Dombresson, die verbrunnen warend,  
5 β.

1493. Benedikt Göuffi ein Fart von Friburg sy zeklagen von der Brunst wegen cost 3 Tag 36  $\frac{1}{2}$   $\beta$ ; denn min Herren von Friburg bezalten die Zerung. Item Ulrich Schilt und Wenkli Huget Nachz bis gan Wyler vor Oltingen do es zu Friburg bran, cost 1  $\mathfrak{K}$  4  $\beta$ .
1494. Ein Bittbotten von Eidgnossen 10  $\beta$ .  
Den Bittbotten von Thß 15  $\beta$ .  
Ein Bittbotten von Surse 6 Plappart.
1495. Ein Bittbotten von Luzern 10  $\beta$ .  
Aber einem Bittbotten usß Solotern Gebiet 5  $\beta$ .  
Ein Bittbotten von Rüti 10  $\beta$ .  
Ein Botten von Underwalden 5  $\beta$ .  
Den Frouwen von Rüeßsau 10  $\beta$ .  
Den Frouwen von Schaffhusen 5  $\beta$ .
1496. Ein Bittbotten von Zürich 5  $\beta$ .  
Ein Bittbotten von Dornach 10  $\beta$ .  
Ein Bittbotten von Luzern 10  $\beta$ .  
Ein Bittbotten von Luzern aber 5  $\beta$ .  
Ein Bittbotten von Nidern Bipp 5  $\beta$ .
1498. Den von Bargaen an ein Tafelen ze Stür 5  $\beta$ .  
Zwein Bittboten von Swiz 1  $\mathfrak{K}$ .  
Zwein Bittbotten vom Grawen Bund 10  $\beta$ .  
Ein Bittbotten von Klingnouw 1  $\mathfrak{K}$ .  
Ein Bittbotten von Underwalden 10  $\beta$ .  
Ein Bittbotten von Obernburg under Trub gelegen 5  $\beta$ .
1499. Ein Bittbotten von Curwalen 5  $\beta$ .  
Aber ein Bittbotten von Curwalen 5  $\beta$ .  
Ein Fart gan Friburg sy ze klagen von der Brunst wegen.
1504. Einem Bittbotten von Sellgans (Sargans) 5  $\beta$ .

- Einem Bittbotten von Glaris 5  $\beta$  4  $\mathcal{J}$ .  
Ein Fart gan Friburg sy ze klagen von der Brunst wegen.  
Ein Ritt gan Solothurn sy ze klagen um die Brunst dero von Grenchen.  
Einem Bittbotten von Sant Gallen geben 5  $\beta$ .  
1510. Dem Botten von Eigerkingen an die Brunst 10  $\beta$   
Einem Bittbotten von Loffen 2 Beken.  
1512. (Ende Juni) Usgeben den Gesellen, die gan Galz gingen, do es verbran; denen von Galz an ir Brunst ze stür tut 6  $\beta$ .  
Usgeben an dem Bettelwerck von Sewen us miner Herren Gehhß 10  $\beta$ .  
1512. Usgeben dem Kilchern von Densingen an die Gloggen ze Stür.  
Den Frouwen von Frowenfeld durch Gottes willen 5  $\beta$  4  $\mathcal{J}$ .  
Einem Bettler von Zürich 5  $\beta$  4  $\mathcal{J}$ .  
Denen von Kriegstetten an ir Kilchen Buw ze Stür 5  $\beta$  4  $\mathcal{J}$ .

Eine Gratulation steht verzeichnet 1481: „Der Venr gan Solotern inen Glück ze wünschen . . . daz si im ewigen Bund syent. Ein Fart der Schriber gan Friburg, ouch inen Glück ze wünschen“. Der Bote von Solothurn, der „die nüwe Märe“ hievon brachte, erhielt „zu Bottenbrot“ 10  $\beta$ .

Noch ist zu diesem Kapitel „der Rügesegner von Trewele“ (-Trévillers im Kreise Montbéliard) zu erwähnen, der 1493 eine Belohnung von 1  $\bar{\text{t}}$  8  $\beta$  erhielt und dem dazu noch die Zehrung im Gasthaus zum Bären bezahlt wurde. „Ein Sprächer mit sant Benedichß Spruch“ erfreute sich 1498 des schönen Geschenkes von 2  $\bar{\text{t}}$ .